

LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFT

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
ENGLISCHES SEMINAR

STAND: JUNI 2016

WAS IST EINE LITERATURWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT (LITERARY STUDIES ESSAY)?

Eine literaturwissenschaftliche Arbeit ist die eigenständige Analyse und Interpretation von literarischen Texten. Damit weisen die Studierenden nach, dass sie das in der *Introduction to Literary Studies* (AmerBritF1) und einem Kurs zu literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden erworbene Handwerkszeug und Grundwissen selbständig anwenden können. Eine literaturwissenschaftliche Hausarbeit ist die notwendige Vorübung für jede Art literaturwissenschaftlicher Abschlussarbeit.

Eine literaturwissenschaftliche Arbeit folgt den drei Schritten der Analyse und Interpretation, die miteinander verbunden bearbeitet werden sollen (s. Ansgar und Vera Nünning. *An Introduction to the Study of English and American Literature*, S. 25f und Michael Meyer. *English and American Literatures*, 4. Aufl., S. 10f):

- ▶ Was? Was sind die Themen und der Inhalt des Textes?
- ▶ Wie? Wie ist der Text gebaut? Welche Gestaltungsverfahren benutzt er?
- ▶ Warum? Warum benutzt der Text gerade diese Gestaltungsverfahren?
Welche Funktionen haben sie im Text und ggfs. darüber hinaus?

Was? und Wie? Literaturanalyse (Beschreibung der Gestaltungsverfahren)

Warum? Literaturinterpretation (Auslegung, Deutung des Textes)

Eine literaturwissenschaftliche Arbeit formuliert Leitfragen und/oder eine eigene These (Behauptung bzw. zu beweisende Feststellung) und belegt sie klar argumentierend. Die zentralen Fragen sind: Warum benutzt der Text bestimmte Verfahren? Welche Wirkungen werden damit erzeugt? Was sagt der Text auf diese Weise zum gewählten Thema? Leitfragen und/oder These sind die Keimzelle der Arbeit und stehen in deren Einleitung.

Der analytische Teil der Arbeit greift (je nach der gewählten Gattung) auf die Analysebegriffe für die untersuchte Gattung (vgl. Nünnings Kapitel 3, 4, 5 und Meyers Kapitel 2, 3, 4) zurück und bildet die Grundlage jeder Interpretation.

Die Interpretation beruht darüber hinaus auf einer Theorie bzw. mehreren theoretischen Ansätzen (vgl. Nünnings Kapitel 2 und Meyers Kapitel 5), deren kurze und prägnante Darstellung der Analyse und Interpretation vorangeht. Mit dem theoretischen Ansatz entscheidet man darüber, worauf man besonders achtet und welche Leitfragen man formuliert, wie man die Gestaltungsverfahren bewertet und wie man letztendlich dem Text Bedeutung zuweist. Hier wird zwischen text-orientierten und kontext-orientierten Theorien unterschieden. Durch die Verbindung mit den literaturwissenschaftlichen Analysebegriffen entsteht die jeweils eigene Methode, einen Text zu interpretieren. In einer Hausarbeit können Theorie und Methode entweder kurz in der Einleitung erklärt werden oder – wie in der Abschlussarbeit – Gegenstand eines eigenen Kapitels sein. Wichtig ist in allen Fällen die Definition der zentralen Begriffe, die je nach Theorie durchaus unterschiedlich ausfallen kann.

Eine literaturwissenschaftliche Arbeit benutzt (kritisch) Sekundärliteratur zum ausgewählten literarischen Text und zu den theoretischen Konzepten, um die eigene Fragestellung und den eigenen methodischen Zugang zu entwickeln. Sie ist damit durchaus originell, auch wenn der Text bereits unter den gewählten oder ähnlichen Aspekten behandelt worden ist. Obwohl sich Thema und Gegenstand (d. h. der literarische Text) meist aus einem Seminar ergeben, ist die Arbeit doch auch eine gute Gelegenheit, sich neue Texte (z. B. von der Lektüreliste der Anglistik) zu erschließen und so das Fachwissen zu erweitern.